

INHALT

Vorwort	XI
KAPITEL I	
Die im Raumerlebnis antizipierten objektiven mathematischen Strukturen	I
§ 1 Realer, objektiver und mathematisch-physikalischer Raum und der phänomenologische Ansatz der beabsichtigten Untersuchung .	1
§ 2 Überwindung der Innen-Außen-Vorstellung durch Rückgang auf den phänomenologisch explizierbaren Sinn dieser Unterscheidung	7
§ 3 Das Problem des Verhältnisses zwischen physikalischem Raum und Raumerlebnis im Rahmen der Psychophysik	14
§ 4 Die in den Konstanzphänomenen sich zeigende objektive Struktur des erlebten Raumes	26
§ 5 Die Raumwahrnehmungstäuschungen als indirekte Bestätigung des objektiven Charakters des Raumerlebnisses	38
§ 6 Die Wiederherstellung der Objektivität des Raumerlebnisses bei künstlich gestörter Wahrnehmung	43
§ 7 Die objektive Raumstruktur im Wechsel ihrer Perspektiven . . .	50
§ 8 Die metrische Erfassung der Raumstruktur	59
§ 9 Die bei der Konstitution der Raumvorstellung implizit fungieren- den mathematischen Kategorien	63
§ 10 Das Wesen der im Raumerlebnis implizierten Objektivität . . .	68
KAPITEL II	
Der objektive mathematisch-physikalische Raum	76
<i>Erster Abschnitt</i>	
Die Frage der Konzeption der geometrischen Grundbegriffe . . .	78
§ 1 Der anschaulich-phänomenale Bezug der geometrischen Grund- begriffe	78
§ 2 Das Kontinuum des anschaulich-phänomenalen und des mathe- matischen Raumes	82
§ 3 Das Problem des kontinuierlichen Raumes in Anbetracht der Quantentheorie	68 9,7

§ 4	Die Konzeption idealer geometrischer Vorstellungen auf Grund der die geometrische Praxis leitenden Intentionen	103
-----	--	-----

Zweiter Abschnitt

	Die Frage der Konzeption der geometrischen Axiome	107
§ 5	Auseinandersetzung mit der Behauptung einer anschaulich-praktischen Evidenz der Axiome der euklidischen Geometrie	107
§ 6	Die homogene Raumstruktur auf Grund der anschaulich gegebenen freien Beweglichkeit starrer Körper	110
§ 7	Allgemeine Folgerungen zu Abschnitt I und II, das Wesen der Raumvorstellung betreffend	116

Dritter Abschnitt

	Die philosophischen Konsequenzen der Relativitätstheorie in bezug auf den Raum	123
§ 8	Kants Kritik des absoluten Raumes	125
§ 9	Die Unbestimmtheit der metrischen Struktur des wirklichen Raumes und die sogenannte Konventionalität der Geometrie	133
§ 10	Das Raumproblem auf Grund der allgemeinen Relativitätstheorie	151
§ 11	Der mathematisch-physikalische Raum, Grundgedanken und allgemeine Folgerungen	153

KAPITEL III

Der gelebte Raum	162
----------------------------	-----

Erster Abschnitt

	Breite und Tiefe	168
§ 1	Erste Charakterisierung von Breite und Tiefe	168
§ 2	Das Verhältnis von Breite und Tiefe	170
§ 3	Die Tiefenqualität als ein Apriori der Raumvorstellung	177
§ 4	Die Tiefe als die wesentliche Dimension des gelebten Raumes	180
§ 5	Das Verhältnis von Ich und Raum	189
§ 6	Breite und Tiefe als Schlüsselbegriffe zum Verständnis des Verhältnisses von objektivem und gelebtem Raum	192

Zweiter Abschnitt

	Das Dasein als Situiertsein im Raum	200
§ 7	Das Dasein als Innesein eines unthematish gegenwärtigen Raumes	201
§ 8	Die Gestimmtheit des Raumes	203
§ 9	Das Dasein als Orientiertsein im Raum, insbesondere das Eingespiltsein des Verhaltens auf den Raum	206
§ 10	Das Eingespiltsein des Verhaltens auf den Raum als eine durch den Leib vermittelte Weise des Daseins im Raum	209
§ 11	Das Verankertsein des Daseins im Raum	212

§ 12	Der Raum als Spielraum und das zeitliche Moment in unserer Raumerfahrung	217
§ 13	Der Horizontcharakter des Raumes	221
	<i>Dritter Abschnitt</i>	
	Das Problem der Leibhaftigkeit des räumlichen Daseins	225
§ 14	Das Dasein in seiner Leibhaftigkeit als Dasein für den Anderen	227
§ 15	Der Leib als das Medium des Daseins in der Welt	230
§ 16	Die Erfahrung des leibhaftigen Daseins »am eigenen Leib«	235
§ 17	Die Leibhaftigkeit des Daseins als Problem	239
§ 18	Wesen und Problematik des gelebten Daseins in seinem Verhältnis zum objektiven Raum und die hieraus sich ergebenden allgemeinen Konsequenzen dieser Untersuchung	244
	Literaturverzeichnis	257